

Jugendzentrum Frjz wird zum Club

USTER. Morgen wird in Uster der neue «Nacht»-Club Xenon eröffnet: Jugendliche betreiben ihn im Jugendzentrum Frjz jeweils am Sonntagnachmittag – mit Bier, Prosecco und alkoholfreien Cocktails.

EVA KÜNZLE

Zwölf Jugendliche klopfen im August an die Türen von Andreas Wyss. Sie präsentierten dem Jugendbeauftragten von Uster ihr Projekt namens «Xenon»: eine Disco für Junge ab 16 Jahren am Sonntagnachmittag. Wyss war von der Idee überzeugt und verwies sie an die Jugendanimation Frjz. Dort nahm sich Jugendarbeiter Cris De Gea dem Team an. Er unterstützte die Jugendlichen, damit sie den Club morgen wie geplant eröffnen können.

Die Jugendanimation Frjz stellt den Ort zur Verfügung, das Untergeschoss im Freizeit- und Jugendzentrum gegenüber dem Zeughaus. «Die Jugendlichen bauen den Raum auf eigene Faust um, ich unterstütze sie lediglich mit Ratschlägen», so De Gea. Seit etwa fünf Wochen werkelt der 17-jährige Alexis Agoras im Untergeschoss. Der Schrei-

nerlehrling baute einen langen Bar-tisch, Bistrotische und strich die Wände in frischem Schwarz. Agoras ist Initiant und Projektleiter. Auf die Idee kam er bei einer Diskussion mit seinem Vater. «Er erzählte von seiner Jugend, als er erfolgreich eine Disco betrieb. Das wollte ich auch», sagt Agoras.

Gratis-Eintritt

Den Club seines Vaters besuchten damals in Männedorf bis zu 300 Personen. Der Jugendliche wäre bereits mit 80 glücklich. Er rechnet mit einem erfolgreichen Projekt, da er gleich am Anfang eine Umfrage durchgeführt hat: «Gleich nachdem ich den Beschluss gefasst hatte, schrieb ich 30 Kollegen eine SMS und fragte nach ihrer Meinung.» Die 30 Antworten fielen alle-samt positiv aus. «Xenon» taufte er das Projekt. Abgesehen davon, dass es sein liebstes chemisches Element ist, sei es ein griffiger Name für einen Club.

Vorläufig will der 17-jährige Illnauer keinen Eintritt verlangen und die Jugendlichen mit drei verschiedenen DJs in den Keller des Freizeit- und Jugend-zentrums locken. Den Sonntagnach-mittag wählte er, weil es zu diesem Zeitpunkt fast keine Angebote für Jugendliche gebe. Vorgesehen sind Öff-nungszeiten von 14 bis 18 Uhr. Eine

Erweiterung bis 20 Uhr wäre laut De Gea auch denkbar.

Alkohol für das Clubfeeling

Nebst alkoholfreien Cocktails schenken die Jugendlichen auch Bier und Prosecco aus. Das Frjz stimmte dem Angebot zu: «Suchtmittel gehören zu unserer Kultur, wir wollen mit unserem Angebot die Realität abbilden», so De Gea. Und wo, wenn nicht in einem geschützten Rahmen, könnten die Jugendlichen den Umgang mit Alkohol besser lernen? Dazu mussten die Jugendlichen des Organisationsteams an einem Jugendschutzkurs teilnehmen. «Sie lernten zum Beispiel, wie sie mit einem Jugendlichen umgehen können, der bereits alkoholisiert in der Disco eintrifft.»

Die Jugendlichen müssen sich zudem strikt an die Gesetzesvorgaben halten: «Alterskontrolle ist Pflicht. Nur weil sie jemanden persönlich kennen, wird keine Ausnahme gemacht», so De Gea. Er erwartet aber sowieso keinen gros-sen Ansturm auf das alkoholische Angebot. «Alkohol vermittelt ein Club-feeling – deshalb wollten ihn die Ju-gendlichen anbieten.»

Agoras selber trinkt gar keinen Alkohol. «Der Reiz einer Disco – das sind für mich die Musik und die Leute.»